**Zweites Halbjahr**

**Beurteilung der Leistung im SPS 2**

Name der Erzieherpraktikantin / des Erzieherpraktikanten

vom bis

Zeit der praktischen Arbeit

(Vertragsbeginn / -ende)

Genaue Anschrift der Praxisstelle

**Versäumnisse:** insgesamt:\_\_\_\_\_\_\_Tage (Urlaub\_\_\_\_\_\_Tage; Krankheit\_\_\_\_\_\_Tage; Sonstiges\_\_\_\_\_\_\_Tage)

davon entschuldigt: \_\_\_\_\_\_\_ Tage; unentschuldigt \_\_\_\_\_\_\_ Tage

Die Leistungen werden wie folgt beurteilt:

**LF 1: Personen und Situationen wahrnehmen, Verhalten beobachten und erklären**

|  |
| --- |
|  |

Ist die/der EP in der Lage, zwischen freier und strukturierter Beobachtung zu unterscheiden?

Kann die/der EP eigene Beobachtungen durchführen, dokumentieren und mit der Anleitung auswerten?

Gewinnt die/der EP Erklärungswissen zur beobachteten Person und kann daraus Handlungsansätze ableiten und umsetzen?

Sucht und findet die/der EP Erklärungsansätze zu einzelnen Personen in ihrer/seiner Zielgruppe im persönlichen Umfeld?

Nutzt die/der EP die Gelegenheit aus Beobachtungen des Teams Anregungen für das eigene Handeln zu gewinnen?

Ist sich die/der EP der pädagogischen Konzeption bewusst und kann sich mit der eigenen Rolle und Aufgabenstellung konstruktiv auseinandersetzen?

Trägt die Selbstreflexion zu einem realistischen Selbstverständnis bei?

**LF 2: Erzieherisches Handeln planen, durchführen und reflektieren**

|  |
| --- |
|  |

Ist sich die/der EP der Bedeutung methodischen Handelns zur Erreichung der sozialpädagogischen Aufgaben- und Zielsetzung bewusst?

Kann die/der EP einen Tagesablauf strukturieren, gezielte Angebote schriftlich planen, im Anleitergespräch reflektieren und notwendige Konsequenzen für künftiges Handeln ableiten und umsetzen?

Führt der/die EP selbständig übertragene Aufgabenstellungen im pädagogisch/pflegerischen Bereich durch - welche? Mit welchem Erfolg? Kennt und beachtet sie/er wichtige rechtliche Grundlagen (lebensmittelrechtliche Bestimmungen, uam.)

**LF 3: Bildungsprozesse anregen und begleiten**

|  |
| --- |
|  |

Erkennt die/der EP die Bedeutung von Bildung als lebenslangen individuellen Prozess?

Nimmt die/der EP individuelles Bildungsgeschehen als autonomen Akt der „Weltaneignung“ wahr? Regt sie/er Bildungsprozesse an? Begleitet und dokumentiert sie / er individuelle Bildungsverläufe und deren Auswirkungen bzgl. der jeweiligen Person?

Begreift die/der EP für sich selbst Bildung als bedeutsamen Prozess zur Persönlichkeitsentwicklung und Herausbildung einer beruflichen Identität? Erkennt sie/er ihre/seine Rolle als aktive/r Gestalter/in eigener Bildungsprozesse und entwickelt daraus Ziele und Strategien zur individuellen Weiterentwicklung

**LF 4: Beziehungen und Kommunikation gestalten**

|  |
| --- |
|  |

Ist die/der EP sich des eigenen Kommunikations- und Interaktionsstils bewusst – kann sie/er diesen hinterfragen und wenn nötig angemessen verändern?

Wie geht die/der EP mit verbalen und nonverbalen Ausdrucksweisen um? Kann sie/er solche bei anderen Personen richtig interpretieren? Setzt sie/er Sprache, Gestik und Mimik als Erziehungsmittel geplant ein?

Kennt die/der EP Grundsätze der Gesprächsführung und setzt sie/er diese geplant und effektiv ein?

Wie bringt sich die/der EP bei Teambesprechungen ein – wie verläuft die Kommunikation im Alltag?

Ist sich die/der EP der Medienwirkung auf das Kommunikationsverhalten bewusst – setzt sie/er Medien bewusst ein?

**LF 5: Mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten zusammenarbeiten**

|  |
| --- |
|  |

Erfasst die/der EP Zusammenhänge und Wechselwirkungen des arbeitsbezogenen und des beruflichen wie privaten Umfeldes?

Erkennt die/der EP die eigene Position, kann sie/er die eigene Rolle definieren und ggf. verändern?

Ist das eigene Auftreten so gestaltet, dass es die Kooperation im Innen- und Außenverhältnis fördert?

Kann sie/er konstruktiv mit Kritik umgehen?

Interessiert und versteht die/der EP organisatorische und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Einrichtung um Zusammenhänge zwischen den Handlungsmöglichkeiten im Team und institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu erkennen?

Beteiligt sich die/der EP an der Erstellung von Stellungnahmen und Berichten? Bringt sie/er darin fachliche Kompetenzen zum Ausdruck?

**LF 6: Die eigene ästhetische Gestaltungsfähigkeit weiterentwickeln und im beruflichen Handeln einsetzen**

|  |
| --- |
|  |

Ist sich die/der EP der Bedeutung ästhetischer Erfahrungen für eine ganzheitliche Entwicklung bewusst?

Sucht die/der EP nach Möglichkeiten, eigene ästhetische Erfahrungen in Musik, Sprache, Bewegung, bildnerischem Gestalten zu entdecken und erproben?

Gewinnt sie/er Sicherheit und Anregung für Angebote gegenüber der Zielgruppe?

Gelingt es ihr/ihm, gestalterische, musische und bewegungspädagogische Angebote zu gestalten und die damit verbundenen Ziele zu erreichen?

Achtet sie/er bei sich selbst auf Pflege, richtige Handhabung und Instandhaltung der verwendeten Geräte und Materialien und kann sie/er ein solches Verhalten auch bei den betreuten Personen erforderlichenfalls anbahnen und sichern?

Kennt und beachtet die/der EP die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften?

**LF 7: Werte und Werthaltungen reflektieren, weiterentwickeln und in das berufliche Handeln integrieren**

|  |
| --- |
|  |

Setzt sich die/der EP mit Wertvorstellungen des Trägers, der MitarbeiterInnen, der Zielgruppe auseinander?

Trägt sie/er die gemeinsame Zielsetzung mit?

Welche persönlichen Werthaltungen bringt die/der EP zum Wohl der betreuten Personen zum Ausdruck?

Gelingt es der/dem EP dabei eigene Wertvorstellungen im Einklang mit der Zielsetzung der Einrichtung und dem Team weiterzugeben?

Ist sich die/der EP der Wertevielfalt der Menschen, mit denen sie/er zu tun hat, und deren Einfluss auf den Erfolg sozialpädagogischer Arbeit bewusst?

**Dienstliches Verhalten / Besondere Vorkommnisse**

(z.B. Verhalten gegenüber Leitung, Praxisanleitung und Fachkräften, außergewöhnliche Leistungen, Pünktlichkeit, mögliche Problemstellungen, Krankheit, Belastbarkeit)

**Zusammenfassung – Bemerkung:**  (Kurzbegründung der nachfolgenden Bewertung)

**Notenvorschlag für die Bewertung des Praktikums**

⬜ sehr gut ⬜ gut ⬜ befriedigend ⬜ ausreichend ⬜ mangelhaft ⬜ ungenügend

Notenstufen:

1 = sehr gut Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

2 = gut Leistung entspricht voll den Anforderungen

3 = befriedigend Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen

4 = ausreichend Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen

5 = mangelhaft Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass trotz deutlicher Verständnislücken

die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind.

6 = ungenügend Leistung entspricht nicht den Anforderungen und lässt selbst die notwendigen Grundkenntnisse nicht erkennen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Genaue Anschrift der Praxisstelle Unterschrift

(Stempel) Praxisanleiter/In und Leiter/In

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Einrichtungsleitung

Bitte beurteilen Sie die Leistungen der Erzieherpraktikantin / des Erzieherpraktikanten anhand der in Ihrem Ausbildungsplan dargestellten Zielsetzungen und Inhalte. Die Auswahl an möglichen Fragestellungen soll Ihnen als Anregung dienen.

Besprechen Sie die Beurteilung mit Ihrer Praktikantin / Ihrem Praktikanten. Wir bitten Sie, die Beurteilung in einem verschlossenen Umschlag an der Fachakademie einzureichen. Da es sich hier um ein schulisches Dokument handelt, das nicht den Charakter eines Arbeitszeugnisses hat, kann es **nicht** als Kopie an die Praktikanten weitergegeben werden. Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns.